



BLEIBEN KINDER MIT ADHS IN IHREN LEISTUNGEN HINTER IHREN MITSCHÜLERN ZURÜCK? VERRINGERT EINE BEHANDLUNG DIESE EINSCHRÄNKUNG?

Arnold und Kollegen haben kürzlich eine Antwort auf diese Fragen gegeben. Dafür werteten sie 176 Längsschnittuntersuchungen aus, die den Schulerfolg anhand von Schulleistungstests (z. B. zum Rechnen, Lesen, Schreiben) und schulischem Lernerfolg (z. B. Klassenwiederholungen, erreichte Schulabschlüsse, Leistungsrankings in der Schulklasse, besuchte Schulart) erfasst haben. Die vorgelegten Ergebnisse beruhen auf mehr als 700.000 Schülern (davon 148.384 unbehandelte Schüler mit ADHS und 1.580 Schüler mit einer ADHS, die auf verschiedene Weise behandelt worden war).

Im Ergebnis schneiden Kinder, die unter ADHS leiden und unbehandelt waren, schlechter ab. Sie verbessern sich allerdings unter Behandlung. Hierzu berichten die Autoren die folgenden Ergebnisse bezüglich:

a) Ergebnisse in den Schulleistungstests:

- Die nicht behandelten Schüler mit ADHS erzielen 21 % der Leistung der unauffälligen Mitschüler.
- Unter pharmakologischer Behandlung erreichen die Schulkinder mit ADHS 75 % der Leistung der unauffälligen Schüler bzw. verbessern sich ihnen gegenüber.
- Unter multimodaler Behandlung erreichen Schüler mit ADHS 100 % der Leistung der unauffälligen Schüler bzw. verbessern sich gegenüber den unauffälligen Schülern.

b) Ergebnisse zum schulischen Lernerfolg (z. B. Klassenwiederholungen, Leistungsabschlüsse):

- Die nicht behandelten Schüler mit ADHS erzielen zu 24 % gleiche Schulerfolge wie die unauffälligen Mitschüler.
- Unter pharmakologischer Behandlung erreichen die Schulkinder mit ADHS 32 % gleiche Schulerfolge wie die unauffälligen Mitschüler bzw. verbessern sich ihnen gegenüber im Verlaufe des Untersuchungszeitraumes.
- Unter multimodaler Behandlung erreichen die Schulkinder mit ADHS zu 65 % gleiche Schulerfolge wie die unauffälligen Mitschüler oder verbessern sich ihnen gegenüber im Verlaufe der Längsschnittstudie.

Mithin gibt es einen Unterschied in der Leistung, die in Testverfahren ermittelt wird, und der im Schulalltag als Schulerfolg entstandenen Ergebnissen.

Kommentar:

Die Studie greift auf umfangreiches Datenmaterial zurück, Allerdings ist die Auswertung der herangezogenen Studienergebnisse ungewöhnlich, weil dichotom ermittelt wird, ob Schüler mit ADHS und unauffällige Mitschüler gleich oder ungleich abschneiden. Die Zahl der so festgestellten Unterschiede wird als Prozentzahl ausgewiesen. Beispielsweise besagt die Zahl 75 %, dass sich in 75 % der erhobenen Maße keine Unterschiede zwischen ADHS und unauffälligen Kindern ergeben haben.

Arnold, L. E., Hodgkins, P., Kahle, J., Madhoo, M., & Kewley, G. (2020). Long-term outcomes of ADHD: academic achievement and performance. Journal of attention disorders, 24(1), 73-85.